

Bericht vom Friedensgebet am 01.2021 in Stromberg



Am 1. Mai feierten wir in Stromberg einen ökumenischen Friedens-Gottesdienst unter dem Motto des Ökumenischen Kirchentags „Schaut hin! – Was bewegt uns?“ Das Evangelium von der ‚Speisung der 5000‘ (Mk 6. 30-42), aus dem das Motto des Kirchentags stammt, diente als Grundlage für den Bericht von Brigitte Antes von der Stromberger Flüchtlings-Initiative „Ich bin dabei“:

„Ich habe den Text zur Speisung der 5000 gelesen und gedacht, dass er ganz gut passt zu der Geschichte unserer beiden Frauen, Mutter und Tochter, die laut Gerichtsbeschluss nach Ungarn in ein Lager abgeschoben werden sollen.

Das wäre - besonders in der Coronazeit – eine Katastrophe, bei den Zuständen in den Ungarischen Lagern vielleicht sogar ein Todesurteil.

Wir haben es geschafft, dass eine Härtefallkommission sie aufgenommen hat.

Im Mai oder Juni soll entschieden werden, ob sie in Deutschland bleiben dürfen.

Ich habe mit Frau Weber, der Dame, die die Unterlagen bearbeitet hat, gesprochen und sie hat als erstes gesagt:

„Sie brauchen viele Unterstützerunterschriften von Schulen, Vereinen oder anderen Menschen.“ Keine leichte Aufgabe in Coronazeiten, in der die Leute überwiegend zuhause sind.

Also bin ich mit Infoblättern und Unterstützerlisten hinaus gegangen zu Nachbarn, Freunden, Bekannten und Verwandten in der Ferne, auch zu Lehrern und habe sie gebeten, sie mir mit möglichst vielen Unterschriften wieder zurückzugeben.

*So hatte ich nach kurzer Zeit **944 Unterschriften, die Brote**, die die Beiden zum Leben brauchen, auch viele rührende und lobende Beurteilungen von Lehrern und Nachbarn. Das Mädchen ist eine sehr begabte Schülerin.*

Die Mutter arbeitet ehrenamtlich im Stromberger Tisch mit und hat eine kleine Arbeitsstelle, möchte aber mehr arbeiten.

*Gerne hätte ich **1000 Brote**, weil sich das für die Kommission vielleicht besser anhört!*

Bei dieser Aktion habe ich viele Menschen kennen gelernt. Einem habe ich auf eine mail geantwortet, und mehr im Spaß gefragt, ob er nicht wüsste, wo man 750€ bekommen könnte,

damit sie ihre Anwaltskosten bezahlen könnten.

*Nach einer Woche konnten wir ihnen das **Geld = 750 kleine Fische** überreichen.*

Hoffen wir, dass sie bei uns bleiben dürfen!“ (Brigitte Antes, Stromberg)

Wenn Sie die Aktion mit Ihrer Unterschrift oder einer Spende unterstützen möchten, wenden Sie sich an Brigitte Antes (mail@brigitte-antes.de).